

Netzwerk INCONTRO (Hg.)

BEGEISTERUNG FÜR LEBEN UND LERNEN

Inspirations- und Arbeitsbuch
über 100 und 100 und 100 ...

Die Möglichkeiten sind so groß, wie du sie siehst.



Inhalt

- 1 Impressum
- 5 Ein Vor-Wort
- 7 Ein Wort zuvor

1. BILDUNG UND NUN!

- 10 Das Bild vom Kind... oder doch das Bild vom Menschen
- 18 Ökowindel und Bildungswahn
- 27 Wie Bildungsarbeit in der frühen Kindheit gelingen kann
- 34 Wenn wir uns etwas wünschen dürften ...
- 38 Bildung und Ökonomie
- 41 Die Fach- und Praxisberatung in Kindertageseinrichtungen
- 47 Herr Struktur trifft Frau Würde

2. PROFESSION

- 59 Mut zur Veränderung
- 61 Selbstreflexion im stillen Kämmerlein
- 62 Gelassenheit
- 67 Beobachtung als Beachtung
- 72 Impressionen einer politischen, pädagogischen Studienreise
- 78 Wegbegegnungen
- 81 Und plötzlich sind sie groß

3. PARTIZIPATION

- 87 Beschwerden von Kindern, erlaubt und erwünscht?
- 88 Was denkst DU denn?
- 91 Gedanken zur Partizipation
- 94 Gedanken zu Individuum und Gemeinschaft

4. EINBLICKE

- 99 Die Multiplen Intelligenzen nach Howard Gardner
- 106 Erkennen, Konstruieren, Lernen – Konstruktivismus in der Reggio-Pädagogik

5. TEAM

- 113 Einfach so gefunden
- 114 Jedes Team ist eine »lernende Organisation«
- 116 Was ein Team braucht – was eine Leitung braucht

6. MATERIAL UND ZEUGS

- 127 Das Kind braucht Zeugs
- 133 Material – die sorglose Ahnungslosigkeit und das Spiel mit den Dingen
- 136 Wo alt auf neu trifft

7. PROJEKTE

- 147 Die hundert Sprachen des Kindes
- 149 Die Busfahrt
- 150 Lernen in Projekten
- 158 Lernwerkstatt Kita
- 161 Erdöl
- 166 Ausdrucksvielfalt – Beginn einer Gedankensammlung
- 169 Das Schlangenprojekt
- 177 Das Schneckenprojekt
- 182 Herrn Gaucks Raupe
- 185 Findet mich das Glück?
- 192 Wann ist man alt?
- 199 Hundert Sprachen hat einE ErzieherIN

205 Nachwort

206 Autor*innen

210 Literatur

Ein Vor-Wort

HEIDE MARIE SYASSEN

Wieder einmal haben sich Erzieher*innen zusammengefunden, um ihre Kenntnisse und Erfahrungen über das Lernen des Lernens zusammenzutragen. Eine Gruppe von Fachkräften, die für eine neue Kultur des Lernens in der frühen Kindheit eintreten. Pädagog*innen, die von der Philosophie der Reggio-Pädagogik gelernt haben.

Das gemeinsame Treffen – von langer Hand vorbereitet – fand diesmal für vier intensive Arbeitstage in Borgholzhausen, einer kleinen Stadt im Teutoburger Wald, statt.

Angereist sind die Autor*innen aus Berlin, Bremen und Düsseldorf. Alle mit dem gleichen Ziel: Eine neue Broschüre soll entstehen.

Die erste Ausgabe wurde im Sommer 2013 auf der Segelschule MS Freundschaft im Hafen von Norderney erarbeitet. Dreitausendmal wurde das kleine Heftchen an Interessierte weitergegeben. In vielen Kindertagesstätten des ganzen Landes und darüber hinaus ist es bekannt.

Es geht im Inhalt um kontinuierliche Entwicklung für professionelles pädagogisches Handeln und es geht darum, Wissensstände und Erkenntnisse zu hinterfragen, um Position zu beziehen und Konsequenzen aus der Hirnforschung für die Gestaltung der frühen Kindheit zu nutzen.

Es galt dabei das Fachwissen systematisch zu erweitern und gleichzeitig soziale Resonanz zu erfahren. Ein besonderes Prinzip dabei war das Lernen mit- und voneinander. Individualität und Gemeinschaft, beides stand dabei im Fokus. Ebenso ein hohes Maß an kritischer Auseinandersetzung mit der Berufsrolle und der eigenen Persönlichkeit und Identität. Viel Mut für einen offenen Prozess brachten dazu alle mit und die Profis waren sich einig, es wird gelingen...

Dieser Prozess setzt sich in der jetzt vorliegenden Ausgabe fort. Sieben Jahre später kämpfen Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen gegen Verordnungen und Auflagen, die gute Prozesse verhindern.

Es müssen Lösungen gefunden werden.

Lösungen können aber nur gefunden werden, wenn man die Augen öffnet. Dieses Buch soll dazu beitragen aufzuzeigen, wo es nicht mehr stimmt. Wo gute Konzepte durch Gleichmacherei verdrängt werden, wo erfolgreiche fröhlpädagogische Arbeit durch die Haltung selbstbestimmter Teams miss-trauisch beäugelt und durch erschwerte Bedingungen verhindert werden. Widersprüche und nicht selten auch Willkür verhindern die Begeisterung an der pädagogischen Arbeit. Und es ist deutlich erkennbar, dass ohne diese Freude und Begeisterung die hohen Anforderungen, die die KiTa-Profis durchaus selbst an sich stellen, nicht mehr geleistet werden können. Diese Disharmonie macht unzufrieden und krank. Die Einrichtungen sind vermehrt unterbesetzt und die Arbeit wird oft sehr belastend. Das Individuum in der Kindergruppe kann nicht mehr ausreichend beachtet werden. Die Schätze der frühen Kindheit gehen zunehmend verloren. Konformismus lässt wenig Spielraum für tolle Projekte. Dokumentationen können nicht geschrieben werden, weil die Zeit dafür fehlt. Langzeiterkrankungen bis hin zur Berufsunfähigkeit sind immer häufiger die Folge.

Die Treppe muss von oben gefegt werden. Das wissen wir doch alle. Die Verantwortlichen, die immer mehr Verantwortung nach unten abgeben, sind schwer umzustimmen. Vielleicht haben wir tatsächlich nur eine reale Chance, wenn wir unten beginnen. Nicht beim Treppe fegen, versteht sich, sondern in der Erziehung jüngster Menschen. Wir haben in unseren KiTas viele Möglichkeiten wachsam und mit viel Achtsamkeit Kinder zu begleiten, die, wie die Reggianer*innen es formulieren, mit »erhobenem Kopf« ins weitere Leben gehen sollen. Darauf müssen Schulen reagieren und letztlich die Gesellschaft. Selbstbewusste Menschen mit »Rückgrat« und Verantwortungsbewusstsein, die sich für ihre Gesellschaft einsetzen und viel bewirken.

Wir sind uns sicher, es kann gelingen!

Aus dieser Erkenntnis heraus wollen wir auch mit diesem Buch und gemeinsam mit vielen Mitstreitern in unserem Netzwerk dazu beitragen, dass positive Veränderungsprozesse gelingen.

»Der Pessimismus im Kopf schließt den Optimismus des Wollens nicht aus.«

Roman Rolland

Die Erkenntnis, mit Pessimismus nichts erreichen zu können, treibt uns voran und lässt uns Wege finden, mit anderen Menschen zusammen Netzwerke zu schaffen. Arbeiten wir gemeinsam an einer Haltung, die wir unseren Kindern und damit unserer Zukunft schuldig sind.

Lebensfreude

Zutrauen

Wertschätzung

Respekt

Achtsamkeit

Begeisterung

Ambiguitätstoleranz

Empathie

HALTUNG

Liebe

Vertrauen

Entschleunigung

Optimismus

Achtung

Mut

Akzeptanz

Leidenschaft

Soziale Fantasie

Gelassenheit

*»Nur aufs Ziel zu sehen,
verdirbt die Lust zu reisen.«*

FRIEDRICH RÜCKERT



Die Busfahrt

Eine sinnbildliche Darstellung
von Projektarbeit

HEIDE MARIE SYASSEN

Der Busfahrer holt am Morgen den Bus aus dem Busbahnhof ab. Er fährt zur ersten Haltestelle. Eine Person steigt ein. An der nächsten Bushaltestelle steigen weitere Fahrgäste dazu. Bereits beim dritten Bus-Stopp steigt ein Fahrgast wieder aus. So geht es weiter. Vielfacher Wechsel der Passagiere innerhalb des Tages. Und einige der Fahrgäste fahren eine sehr lange Strecke mit diesem Bus. Die Absichten der Mitfahrenden sind sehr individuell. Am späten Nachmittag bringt der Fahrer das leere Fahrzeug zurück in den Busbahnhof.

*»Wir können den Wind nicht ändern,
aber wir können die Segel anders setzen.«*

Aristoteles

Eine Gruppe von Gleichgesinnten, idealistischen und vorwärtsdenkenden Fachkräften setzt sich zusammen und entwickelt eine Idee, wie Bildung in der heutigen Zeit gelingen kann.

Fernab von unrealistischen Vorgaben, von Tagen, an denen das Wort eines Erwachsenen aus Prinzip schon mehr Gewicht hat und der Glaube des Kindes an die eigenen Kompetenzen infrage gestellt wird.

So kann Bildung gelingen!

Kurz: Ein Buch, das inspiriert und Leser und Leserinnen ins Netzwerk holt zum Mitdenken, Mitmachen und Mitentwickeln. Ein Buch über Haltung und Handlungskompetenz.

Und ein Buch, das Mut macht aufzustehen, wenn andere sitzen bleiben und das auffordert sich zu setzen, wenn andere marschieren wollen.

HEIDE MARIE SYASSEN

BESTELLUNGEN AN:

Netzwerk INCONTRO

TELEFON: +49(0)5425 6432

E-MAIL: netzwerkincontro@aol.com

LESEPROBE AUF:

netzwerk-incontro.de